

haben die Genossen auf diese Weise die Realisierung ihrer Aufgaben aus dem Kampfprogramm in Angriff genommen, rechnen Parteaufträge vor den Mitgliederversammlungen ab, beraten politische und ökonomische Zusammenhänge ihrer Tätigkeit auf der Grundlage des Denkens und Handelns der Genossen und der Werktätigen des Bereiches. So entwickelt sich das Parteikollektiv als eine Gemeinschaft Gleichgesinnter, in der jeder für den anderen einsteht, nichts beschönigt, vertrauensvoll mit den Werktätigen zusammenwirkt und in der Partearbeit Kraft zur Lösung der Aufgaben schöpfen kann.

Neuer Auftrieb für Wirken der Parteigruppen

Weil das beständige und lebendige Miteinander von Kommunisten und parteilosen Werktätigen im Arbeitskollektiv von besonderem Gewicht für das Vertrauensverhältnis von Partei und Volk ist, gehört dem politisch gehaltvollen, massenverbundenen und interessanten Leben der Parteigruppen spezielle Aufmerksamkeit. „Wir sorgen dafür, daß unsere Genossen über Beschlüsse der Partei informiert sind, beraten Argumente zur Tagespolitik, beleuchten die Ursachen, wenn etwas nicht so geht, wie es gehen soll, und legen fest, was jeder zu tun hat, um die Linie der Partei durchzusetzen“, charakterisiert Parteigruppenorganisator Gerd Händel aus der Konsumgüterproduktion des PCK Schwedt das innerparteiliche Leben seiner Gruppe. Die Bezirksleitung nimmt die Ergebnisse eines Erfahrungsaustausches mit 190 Parteigruppenorganisatoren zum Anlaß, um im Verlauf der Parteiwahlen mit den besten Erfahrungen dem politischen Reifeprozess in der Parteigruppenarbeit einen weiteren Auftrieb zu geben.

Für die Stärkung der Kampfkraft der Partei und die inhaltsreiche Gestaltung der Parteiwahlen messen wir den persönlichen Gesprächen mit allen Mitgliedern und Kandidaten eine sehr große Bedeutung bei. Die Parteileitungen haben sich gründlich auf diesen Höhepunkt der individuellen Arbeit mit den Genossen vorbereitet. Die Parteiorganisation des Walzwerkes Finow analysierte umfassend, welche Probleme mit den Genossen besprochen werden sollen, wie dabei Leistungen im Betrieb und Wohngebiet gewürdigt, Erwartungen für neue Aufgaben ausgesprochen werden oder auch Kritik an bislang ungenügender Aktivität geübt wird.

Wir halten es für gut, wenn im kameradschaftlichen Gespräch die Parteaufträge mit den Genossen selbst erarbeitet und zugleich mit wachem politischem Sinn ihre Gedanken, Vorschläge und Hinweise entgegengenommen und in der politischen Führungsarbeit verwirklicht werden. Die persönlichen Gespräche sind damit auch ein starker Kraftquell für die auf die Entfaltung der Masseninitiative zielende Bewegung „Mein Wort — meine Tat zum XI. Parteitag“.

Vorbereitung des XI. Parteitages ist Volksanliegen

In der Einheit von Volkssprache, Masseninitiative zur Erfüllung und Überbietung der geplanten volkswirtschaftlichen Aufgaben 1985/86 und hohem Niveau der Parteiwahlen leistet die Bezirksparteiorganisation eine umfangreiche Arbeit auf allen gesellschaftlichen Gebieten. Die Bezirksleitung und unsere Kreisleitungen qualifizieren ihre Führungstätigkeit, indem durch Führungsbeispiele, bezirkliche Massenaktionen, Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausche geholfen wird, die Beschlüsse des Zentralkomitees an Ort und Stelle zu beraten und ihre Verwirklichung zu kontrollieren. Eine neue Periode schöpferischer Arbeit ist zu meistern, in der sich die Vorbereitung des XI. Parteitages zu einem Anliegen aller Bürger gestaltet und als größtes gesellschaftliches Ereignis im Leben des Volkes auch von der Initiative des ganzen Volkes getragen wird.